



Genealogisch-Heraldische Gesellschaft Bern

Einladung zu einem öffentlichen Vortrag zum Thema

Ahnenproben

Referent: Herr Dr. phil. Julian Miguez

Geschätzte Mitglieder der GHGB

Wahrscheinlich ist Euch der Begriff Ahnenproben auch schon begegnet. Aber was bedeutet er eigentlich genau? Warum musste beispielsweise ein Ritter, um an einem Turnier teilnehmen zu können, sich im Rahmen einer Helmschau einer solchen Probe unterziehen? Auch angehende Domherren oder Klosterangehörige konnten davon betroffen sein. Für viele Ämter und Privilegien in weiten Teilen Europas galt – ohne Überprüfung der Abstammung – kein Zugang. Diese Methode der sozialen Selektion mit ihren schwerwiegenden Implikationen fand durch die europäische Expansion auch in den Kolonien Amerikas Anwendung.

In seinem Referat zeigt Herr Miguez die lange Geschichte solcher Abstammungsproben seit dem Spätmittelalter bis zu den spanisch-kolonialen Gesellschaften im 18.

Jahrhundert auf. Im Zentrum stehen die grosse Anpassungsfähigkeit und die globale Verbreitung dieser genealogischen Proben, wobei ein besonderes Augenmerk auf die heraldischen Praktiken gelegt wird. Besonders wird der Frage nachgegangen: Wie wurde die Abstammung einer Person überhaupt bewiesen?

Der Vortrag findet statt:

Donnerstag, den 20. Februar um 19.00 Uhr

im Kongresszentrum Kreuz, Zeughausgasse 41, Saal Anker

Der Vortrag ist öffentlich, eine Anmeldung nicht erforderlich

Ich freue mich auf eine zahlreiche Teilnahme

Mit freundlichen Grüßen

Ueli Balmer

Präsident GHGB und

Zuständiger Ressort Veranstaltungen

